



Sommer 2023

Über Allem ...

... die Hoffnung

Liebe Pfarrgemeinde!



Dem irischen Schriftsteller Oscar Wilde wird das Zitat zugeschrieben „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.“ Dieser Satz drückt die Hoffnung in uns aus, dass egal, was kommt, es sich zum Guten wenden wird. Doch das Leben ist kein Buch, keine abgeschlossene Geschichte, kein Märchen das mit den Worten „und sie lebten glücklich und zufrieden bis ans Ende ihrer Tage“ endet. Das Leben geht auch nach dem Happy-End weiter. Für viele ist es sogar eine furchtbare Vorstellung, dass alles irgendwann einfach aus ist. Der christliche Glaube sagt, nicht einmal der Tod ist das Ende. Die Hoffnung, die uns durch die Auferstehung geschenkt worden ist, besteht darin, dass es weitergeht, und zwar in einem guten und positiven Sinn. Dinge werden abgeschlossen, kommen zur Ruhe und etwas Neues beginnt. Die Hoffnung, die wir als Christen haben besteht in diesem Neubeginn, in diesem neuen Wachstum, in der Veränderung.

Oft wird gesagt, viele Jugendliche schließen nach der Firmung mit der Kirche ab, man sieht sie nie wieder. Dem muss ich vehement widersprechen. Mit dem Sakrament der Firmung bekommen Jugendliche eine Stärkung für ihr zukünftiges Leben. In der nächsten Zeit stehen Schule, Ausbildung, Lebensplanung und -gestaltung im Vordergrund. Klar: im Gottesdienst, bei der Messe sieht man diese Jugendlichen eher vereinzelt. Doch auch für sie geht das Leben weiter, reift die Beziehung mit Gott, gibt es etwas Größeres, an dem sie sich anhalten. Und man sieht sich im Leben immer zweimal. Kirche in der heutigen Gesellschaft ist eine Institution, die Offenheit aushalten und mehr noch, sogar bereitstellen muss. Die Jugendlichen, die mit 14 gefirmt werden, sind weiterhin Teil dieser Kirche und irgendwann werden sie wieder an der Schwelle stehen. Vielleicht lassen sie ihr Kind taufen, vielleicht gehen sie den Bund des Lebens mit einem anderen Menschen ein, vielleicht wollen sie auch einfach ihren Glauben in der Gemeinschaft vertiefen. Seien wir offen, zeigen wir uns mit ihnen solidarisch und ermöglichen ihnen jederzeit einen neuen Einstieg. Denn wenn wir den Christlichen Glauben ernstnehmen, gibt es nach jedem Ende wieder einen neuen Anfang.

Einen erholsamen Sommer und eine gesegnete Zeit.

Hans Fackler
Hans Fackler

Liebe Pfarrfamilie!
Liebe Leute in der Pfarre Gnigl!



Mit Hoffen verbinde ich den Begriff „offen“. Für etwas offen sein, noch nicht abgeschlossen haben, in Erwartung sein. Ich durfte neulich ein Kind taufen. Da war auch eine Schwester der Mutter des Täuflings dabei, selber hoch schwanger.

Sie meinte, in ein paar Wochen würde es auch bei ihr soweit sein. Man hofft, dass alles gut geht, und - Gott sei Dank - ist es auch meistens so. Jedes neu geborene Kind spricht von der Hoffnung, dass Gott mit dieser Welt noch viel vorhat.

Die Kirche, nicht nur in Salzburg, ist zurzeit etwas im Schwinden. Immer wieder landen Austrittsscheine am Schreibtisch; ich nenne sie mit etwas Wehmut auch „Liebesbriefe“. Diese Briefe haben eine gewisse Botschaft. Manchmal wird der Austritt ohne lange nachzudenken gesetzt. Oft ist es das Ergebnis langer Überlegungen.

Bei der Veranstaltung „lange Nacht der Kirchen“ durfte ich ein paar nette Begegnungen machen, in der altkatholischen Kirche, in der Dreifaltigkeitskirche, auch oben bei den Kapuzinern und zu guter Letzt in der St. Andrä-Kirche. Dort glich die Kirche an diesem Abend einer Konzerthalle, für meine Ohren fast etwas zu laut. Aber ich beobachtete auch die vielen jungen Menschen, die vielleicht nach langem wieder einmal eine Kirche von innen gesehen haben und sich dort sichtlich wohlfühlten. Das sind so kleine Zeichen der Hoffnung. Die Kirche weiß, dass sie nicht stehen bleiben darf, vieles wird neu überlegt. Davon zeugt auch der synodale Prozess, der allmählich in die letzte Runde geht. Unser Herr Erzbischof wird heuer im Herbst bei der Weltsynode in Rom dabei sei.

Ein Blick in die Geschichte lehrt uns, dass der Weg der Kirche nie ganz lupenrein war. Ja, es gab sogar Zeiten, wo nicht nur zwei, sondern sogar drei Päpste die Leitung der Kirche für sich beanspruchten. Die Kirche ist und bleibt erneuerungsbedürftig, auch das macht Hoffnung. Die Hoffnung nährt sich gerade auch von der Erinnerung an das, was gut gelungen ist. Die Hoffnung hat eine ungeheure Kraft. Sie ist vergleichbar mit einem Kind, das das Leben noch vor sich hat. Hungrig nach Leben blickt es in die Zukunft. Diese Hoffnung und Zuversicht wünsche ich uns allen!

In diesem Sinne eine gesegnete Sommerzeit!

Euer Pfarrprovisor,

Hans Schwaighofer

Jungchar-Jahresrückblick

Unsere Jungschargruppe ist nach einem zögerlichen Start im Herbst wieder auf 12 Kinder herangewachsen, darüber freuen wir uns sehr. Rückblickend haben wir in diesem Jungscharjahr wieder großartige Sachen gemacht.

Wir haben die Geschichte des heiligen Martins gehört und Laternen gebastelt, Holzkrippen bemalt und die Kindermette zu Weihnachten gestaltet. Im Jänner waren unsere Jungscharkinder wieder fleißig als Sternsinger/innen unterwegs. Natürlich hat uns auch der Nikolaus besucht!

Am Faschingssonntag fand unsere Jungscharfaschingsfeier statt, die sehr lustig war. Zu Ostern backten wir einen Osterstriezel und wir gestalteten am Karfreitag den Kinderkreuzweg, der sehr gut besucht war. In unserem Jungscharjahresplan darf auch das Basteln eines Mutter- bzw. Vatertagesgeschenkes nicht fehlen. Spiele spielen und Spaß kommt bei uns auch nicht zu kurz. In der letzten Jungscharstunde vor der Sommerpause gehen wir mit den Kindern Eis essen.

Wir fahren heuer von 27.08. - 01.09. nach St. Veit auf Jungscharlager und das ist für die Kinder und Betreuer/innen immer ein besonderes Erlebnis in netter Gemeinschaft.



Besuch beim Seniorentreff

Der PGR hat sich für diese Periode vorgenommen sich noch aktiver mit den Leiterinnen und Leitern unserer Arbeitskreise auszutauschen und die jeweiligen Aktivitäten und Anliegen verstärkt zu unterstützen.

Zum traditionellen Seniorentreff jeden zweiten Dienstag im Monat des Arbeitskreises Senioren unter der Leitung von Andrea Wieser durfte ich diesmal als Vertreter des PGR teilnehmen. Ich traf auf eine sehr gut besuchte Runde mit über 20 gut gelaunten TeilnehmerInnen, die ihren Treff mit einem schwungvollen Lied begannen und in einem anschließenden gemeinsamen Spiel ihr Wissen und ihre geistige Frische unter Beweis stellten. Andrea Wieser und ihre Gruppe gab mir dann vor der gemeinsamen Jause (ein aufrichtiges Vergelt's Gott an Helene Lettner für die Spende der kulinarischen Köstlichkeiten) noch die Gelegenheit gemeinsam mit unserem ebenfalls anwesenden Pfarrassistenten Hans Fackler kurz die wesentlichen Aktivitäten und Pläne in der Pfarre sowie Programmpunkte des PGR vorzustellen und wertvolle Anregungen und Anliegen der SeniorInnen zu diskutieren.

Ich habe die Teilnahme sehr genossen und war vom Engagement, dem positiven Geist und dem humorvollen, wertschätzenden gegenseitigen Umgang der Runde begeistert. Herzlichen Dank an Andrea Wieser und ihr Team für diese wertvolle Arbeit im Arbeitskreis Senioren.



Text & Bilder: Manfred Bauer

Bergmesse 2023

Am Sonntag, den 20. August feiern wir unter Beteiligung der Gnigler Vereine, gemeinsam mit der Pfarre Hallwang, am Dax Lueg um 10.00 Uhr zum zweiten Mal eine Bergmesse. Zelebranten sind unser Pfarrer, Hans Schwaighofer, und Richard Weyringer von Hallwang. Im Anschluss ist im Wirtshaus für das leibliche Wohl gesorgt. Bei schlechtem Wetter können wir in den Saal der Wirtschaft ausweichen. Wir bitten darum, für alle, die nicht zu Fuß hinauf gehen können, möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden. Für die Bergmesse entfällt der Pfarrgottesdienst um 9.00 Uhr in der Kirche.



Hans Fackler
Bild: Gasthof Dax Lueg

Ministranten-Nachwuchs gesucht!

Hast du schon einmal daran gedacht zu Ministrieren?

Ministranten helfen immer am Sonntag und an den Feiertagen (also zu Weihnachten, zu Ostern oder zu Allerheiligen...) bei der Heiligen Messe. Sie tragen eine besondere Kleidung, damit alle wissen: das sind unsere Minis.

Nach dem Sommer wird es auch wieder Ministunden geben, Termine werden noch bekannt gegeben.

Wenn du auch gerne Ministrantin oder Ministrant werden möchtest, dann melde dich bei Pfarrassistent Hans Fackler unter:

0676/8746-7584 oder hans.fackler@eds.at

Liebe Grüße und vielleicht bis bald!



Firmung

Über 40 Jugendliche haben sich in den Pfarren Itzling, St. Andrä, St. Elisabeth, St. Severin und Gnigl auf den Weg der Firmvorbereitung gemacht. An verschiedenen Samstag Vormittagen beschäftigten sich die Jugendlichen mit Fragen des Glaubens. Neben den Treffen in St. Severin, war es heuer wieder möglich, mit den Firmlingen gemeinsam auf ein Firm Wochenende in die Schwaigmühle in Großmain zu fahren. Dort haben wir die Gemeinschaft vertieft und uns mit dem Glauben und der Frage „Was ist mir Heilig?“ beschäftigt. Das Sakrament der Firmung wurde am Samstag, den 06. Mai um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Itzling gefeiert. Firmspender war Bischofsvikar Gerhard Viehhauser.

Erstkommunion

Auch die Vorbereitung und die Feier der Erstkommunion konnte im Frühjahr in der Pfarre Gnigl gemeinsam mit St. Severin durchgeführt werden. In 4 Weggottesdiensten haben sich 20 Kinder aus der Volksschule Gnigl auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereitet. Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt, dem 20. Mai wurde ihnen von Pfarrer Hans Schwaighofer in der Gnigler Pfarrkirche zum ersten Mal die Eucharistie gespendet.



Foto: Pfarre Gnigl
Text: Hans Fackler

August 2023

Do	03.08.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
Fr	11.08.		Senioren Ausflug zur Klosterkirche Seon im Chiemgau
Di	15.08.	09.00 Uhr	Patrozinium Festgottesdienst in der Pfarrkirche Maria Aufnahme in den Himmel, mit Kräuterweihe
So	20.08.	10.00 Uhr	Bergmesse am Dax Lueg mit der Pfarre Hallwang keine Messe in der Pfarrkirche
	28.08. - 01.09.		Jungscharlager, Pfarre Gnigl und St. Severin in St. Veit

September 2023

Fr	01.09.	09.00 - 18.00 Uhr	Flohmarkt der Pfarre Gnigl im Pfarrsaal
Sa	02.09.	09.00 - 13.00 Uhr	Flohmarkt der Pfarre Gnigl im Pfarrsaal
So	03.09.	11.00 Uhr	Zeugstättenfest der Feuerwehr Gnigl, Freyhammerstraße 1
Di	12.09.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal
Do	14.09.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
So	17.09.	10.30 Uhr	Kinderkirche im Pfarrsaal
Di	19.09.	18.00 Uhr	Bibelrunde im Pfarrsaal
Sa	23.09.	16.00 Uhr	Gottesdienst in Maria Plain mit Erzbischof offizieller Auftakt neuer Pfarrverband
So	24.09. - 28.09.		Romreise im Pfarrverband
Do	28.09.	19.00 Uhr	Dank & Tank - Abendgebet

Urlabszeiten Pfarrkanzlei

Pfarrprovisor Hans Schwaighofer:
Urlaub vom 24.07. - 06.08.2023
und vom 21.08. - 25.08.2023

Pfarrassistent Hans Fackler:
Urlaub vom 17.07. - 13.08.2023
und vom 21.08. - 10.09.2023

Vom 24.07. - 28.07.2023 ist die Pfarrkanzlei geschlossen.

Öffnungszeiten der **Pfarrkanzleien im Pfarrverband** während der Sommerferien:

Gnigl: Mittwoch und Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Itzling: Dienstag und Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

St. Severin: Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

St. Andrä: Donnerstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Oktober 2023

So	01.10.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Do	05.10.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
Di	10.10.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal
So	15.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest in der Pfarrkirche anschließend Fest im Pfarrsaal
Di	17.10.	18.00 Uhr	Bibelrunde im Pfarrsaal
Do	19.10.	19.00 Uhr	Dank & Tank - Abendgebet
So	22.10.	10.30 Uhr	Kinderkirche im Pfarrsaal
Do	26.10.		Pfarrverbands-Wallfahrt
So	29.10.	09.00 Uhr	Ehejubiläumsfeier in der Pfarrkirche

November 2023

Mi	01.11.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen, Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Segnung der Gräber
Do	02.11.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
So	05.11.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Allerseelen, Hl. Messe in der Pfarrkirche Hl. Messe mit Totengedenken der Gnigler Vereine in der Pfarrkirche
Di	14.11.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal
So	19.11.	10.30 Uhr	Kinderkirche im Pfarrsaal
Di	21.11.	18.00 Uhr	Bibelrunde im Pfarrsaal
Do	23.11.	19.00 Uhr	Dank & Tank - Abendgebet
So	26.11.	09.00 Uhr	Christkönig, Familiengottesdienst anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Sa	02.12.	17.00 Uhr	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer
Pfarrhomepage.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.pfarre-gnigl.at



Möglichkeit zu **Beichte und Aussprache** nach Vereinbarung
(Anmeldung in der Pfarrkanzlei)

Mit dieser Pfarrblattausgabe starten wir eine neue Reihe über das Vereins- und Kulturleben in unserem schönen Stadteil Gnigl. Für diese Ausgabe haben wir Beiträge der Freiwilligen Feuerwehr Gnigl und des Ersten Volks- und historischen Trachtenvereins Gnigl für Sie. Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Gniglerinnen und Gnigler!

Die Gnigler Feuerwehr steht seit 141 Jahren der Gnigler- und der Stadt-Bevölkerung in Notfällen zur Seite. Unsere Aufgaben erstrecken sich von Brandeinsätzen, Verkehrsunfällen, Hochwassereinsätzen bis hin zur internationalen Katastrophenhilfe (Waldbrände, Erdbeben, Hochwasser). Um das bewältigen zu können, benötigen wir eine motivierte, schlagkräftige und gut ausgebildete Mannschaft. Wir sind daher immer auf der Suche nach neuen interessierten Mitgliedern, die sich für einen spannenden und abwechslungsreichen Dienst in der Feuerwehr begeistern können. Der Aktivdienst ist ab dem 15. Lebensjahr möglich und ab dem 10. Lebensjahr kann man bei der Feuerwehrjugend eintreten. Bist du interessiert? Dann schreib uns am besten über unsere Social-Media-Plattformen (Facebook, Instagram) oder schau direkt vorbei! Freitag ab 16:00 Uhr Jugendübung und ab 19:00 Uhr Aktivübung. Auch auf unserer Homepage findest du viele Informationen (<https://ff-gnigl.at/>). Wir freuen uns auf dich!





Liebe Bewohner der Pfarre Gnigl!

Wir möchten diese Pfattform, die uns von Pastoralassistent Hans dankenswerter Weise ermöglicht wird, nutzen, um uns wieder einmal in Erinnerung zu bringen. Wir sind ein Verein der seine Wurzeln in der Gnigl hat. Schon zu Zeiten, als Gnigl noch eine eigene Gemeinde war, wurde unser Verein gegründet. Vom damaligen Gründer und ersten Obmann, Steohan Moser, wurde der Verein 1925 ins Leben gerufen. Mit Hilfe seiner Gattin Cäcilia und Felix Fichtl, neben vielen anderen, gelang es ihm, unter nicht ganz einfachen Vorzeichen (Einigung mit den „Nockstoanan“), diesen Verein aus der Taufe zu heben.

Daher werden wir in 2 Jahren ein rundes Jubiläum feiern. Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen, dass wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden können.

Auch an euch alle wollen wir eine Bitte richten. Da wir in unseren Reihen nicht mehr viele „echte“ Gnigler haben, ersuchen wir euch schon heute, uns etwaige Utensilien oder Erinnerungen, den Verein betreffend, zukommen zu lassen, um diese wichtigen Zeitzeugnisse in unser Jubiläumsfest einfließen zu lassen.

Natürlich würden wir diese „Leihgaben“ nach entsprechender Prüfung und Begutachtung wieder zurück geben, unversehrt.

Zum Schluss möchte ich noch bekräftigen, dass wir auch in Zukunft die kirchlichen Feste, so gut als möglich, sowohl in der Pfarre Gnigl als auch in St. Severin durch unsere Anwesenheit bereichern werden.

Mit der Bitte um eure Mithilfe verbleibe ich mit unserem historischen Vereinsgruß:

Grias Di

und einem gleichzeitigen **Glück Auf**, „euer“ Obmann, Toni Stefan

Kirchweih!

Am Sonntag den 25. Juni fand heuer wieder unser Kirchweihfest statt. Nach einer musikalisch wunderschön gestalteten Messe feierte die Gemeinde bei traumhaften Wetter im und um den Pfarrhof.

Traditionell von unserem Pfarrgemeinderat organisiert wurden Grillschopf und Bratwürste mit Sauerkraut aufgetischt.

Und für danach gab es wie immer ein ausladendes Kuchenbuffet. Vielen Dank an die zahlreichen Kuchen und Tortenbäckerinnen!

Text & Bilder: Pfarre Gnigl



Kinderkirche

Einmal im Monat findet im Pfarrhof Gnigl um 10.30 Uhr die Kinderkirche statt. Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern. Wir beginnen mit einer kindgerechten Bibelgeschichte. Gemeinsam wird gesungen, gefeiert und gebetet. Im Anschluss gibt es für alle frische Brezen, Hörnchen, Obst und Saft und für die Eltern Kaffee. Danach ist noch Zeit, gemeinsam zu spielen und für die Eltern zu ratschen und sich auszutauschen.

Die Termine der Kinderkirche sind:

17. September, 22. Oktober, 19. November,
17. Dezember, 18. Februar, 17. März,
21. April, 16. Juni

Wer Lust hat, Familiengottesdienste oder die Kinderkirche mitzugestalten, kann sich bei Hans Fackler melden (0676/8746-7584).



Dank- & Tank

Seit einem Jahr findet nun in Gnigl an jedem vierten Donnerstag im Monat der Dank&Tank Gebetsabend statt. Gemeinsam feiern, in einer Runde im Pfarrsaal mit der Osterkerze als Mitte, schafft eine gute Atmosphäre und Gemeinschaft. Wichtig ist zu verschiedenen Themen auch der Bezug zum Sitz im Leben.

So haben wir gemeinsam schon Brotteig geknetet, Blumen gepflanzt und über die Wasserversorgung der Stadt Salzburg gesprochen. Ein Highlight war die Maiandacht mit Wein, Schafkäse und Brot in der Kirche. Auch die Musik nimmt dabei eine große Rolle ein. Ob mit dem rhythmischen Chor, einfacher Klavierbegleitung oder unter der Leitung von Holly Mickey, die die verschiedensten Gesangsfreudigen vereint, belebt gute Musik jedes Gebet. Die Termine 2023 nach der Sommerpause sind 28.09, 19.10. und 23.11.



Einladung zum Ausflug der Gnigler SeniorInnen zur Klosterkirche Seon im Chiemgau

am 11. August 2023

Unser Ausflug startet um 09:10 Uhr in der Parscherstraße. Um ca. 10:45 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Klosterkirche mit Kirchenführung. Danach geht es ins Waltenbergstüberl zum Mittagessen.

Rückkehr in Gnigl gegen 17:00 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen bei Andrea Wieser oder im Pfarrbüro



Danke für Ihre Unterstützung!

Kirchensteuer
Frühzahlerbonus:
€ 6.942,23

Flohmarktergebnis
März 2023:
€ 7.454,83

Familienfasttag
Fastensuppe, 05.03.2023:
€ 242,22

Caritas
Haussammlung 2023:
€ 1.973,00

Maiandachten 2023

Das Erste, was einem auffällt, wenn man die Gnigler Kirche betritt, ist das goldene Gnadenbild am Hochaltar. Von kleinen Engeln umrahmt, mit den himmlischen Herrschaftsinsignien und dem kleinen Jesus auf dem Arm. Ich finde es verleiht der Kirche noch einmal einen besonderen Charme, ich habe das Gefühl, sie zwinkert mir zu, wenn ich die Kirche betrete. Dieses wurde von Fürsterzbischof Johann Ernst Graf von Thun gegen Ende des 17. Jahrhunderts als Kopie der Maria von Pötsch, die in Wien im Stefans Dom hängt, nach Salzburg gebracht. Daraufhin wurde Gnigl zur Wallfahrtskirche und das Patrozinium wurde auf Mariä Himmelfahrt geändert. Sich auf die Wurzeln der Pfarre besinnend, hat der Liturgiekreis beschlossen, die Tradition der Maiandachten wieder mehr in den Fokus zu stellen. So fanden an den vier Donnerstagen im Mai um 19.00 Uhr wieder Maiandachten in der Gnigl statt. Ich finde diese Maiandachten eine sehr schöne und guttuende Tradition, wenn wir Maria als Mutter von Jesus Christus und damit als die Gebälerin unseres Glaubens bewusstwerden und dadurch dem Himmel ein Stück näherkommen.



Wir gedenken unserer Verstorbenen
Herr, schenke ihnen Frieden und Erfüllung auf ewig

März: Maria Magdalena Hörl, Olga Zuber
April: Felix Innerberger, Carolina Atzler
Mai: Gerlinde Petersdorfer
Juni: Martina Peterstorfer



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre
Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

April: Marlene Jasmin Pham
Mai: Fabian Goldberger
Juni: Jade Fritzlar



ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG für GNIGL

Sonntag	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	08.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Heilige Messe anschließend Anbetung (bis ca. 19.00 Uhr)



**Am Freitag, den 01.09.2023 von 09.00 bis 18.00 Uhr
 & Samstag, den 02.09.2023 von 09.00 bis 13.00 Uhr**

findet im Pfarrhof Gnigl wieder unser Flohmarkt statt!

Wir bitten um Sachspenden:

Alles, was Sie nicht mehr brauchen, nehmen wir gerne an!
 Wir sammeln Bücher, Bilder, Schallplatten, CD's, Sommerkleidung, Geschirr, Elektrokleingeräte, Kinderkleidung u. Spielsachen ... in sauberem bzw. gebrauchsfähigem Zustand.
 Bitte keine Fernseher, E-Herde und Kühlschränke oder Schiausrüstungen bringen!

**Abgabemöglichkeit von Dienstag bis Donnerstag (29.08. bis 31.08.)
 von 09.00 - 12.00 Uhr im Pfarrhof, Eichstraße 58, Tel. 0662 8047 8055 10**

Das Wasserbomben-Monster

Das benötigst du dafür:

- mindestens 2 Schwammtücher (eher dickere, weil sie sich besser vollsaugen)
- Bleistift
- Gummiringe
- Schere
- einen wasserfesten Stift
- einen Kübel mit Wasser



So wird's gemacht:

Du nimmst zwei verschiedenfarbige Schwammtücher und schneidest sie in ca. 2cm dicke Streifen. So bekommst du eine optimale Breite der Streifen.

Kürze die Streifen (nach ca. 2-3cm).

Halte alle Streifen fest zusammen und wickle einen Gummiring darum.

Platziere den Gummiring in der Mitte.

Kürze die beiden vordersten Streifen und schneide sie rund. Das werden die Augen.

Nimm einen wasserfesten Stift und male Augen auf die abgerundeten Streifen. So erhält dein Wasserbomben-Monster ein Gesicht.

Fülle den Kübel mit Wasser und lass dein Wasserbomben-Monster vollsaugen.

Wirf!



**Viel Spaß und
schönen Sommer!**



Text & Bilder: Sabine Preims